



Von der Digitalisierung und den Menschen

WirtschaftsDIALOG fokussiert auf digitale Vernetzung

Region Nordschwarzwald, 15. Mai 2018. Volles Haus in Pfalzgrafenweiler: Über 100 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft tauschten sich beim WirtschaftsDIALOG 2018 der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald über Zukunftsthemen der Region aus. Die Digitalisierung als omnipräsente Herausforderung bestimmte als zentrales Element sowohl das Programm als auch die Diskussionen am Rande der Veranstaltung.

Digitalisierung in ländlichen Räumen ist eine besondere Herausforderung, sie birgt jedoch auch immense Chancen, dies ist die Quintessenz der zweiten Ausgabe des WirtschaftsDIALOG 2018 in Pfalzgrafenweiler. Neun praxisorientierte Impulsgeber plauderten auf der Bühne mit Digitalisierungsexpertin Carmen Hentschel über den Status quo und die vernetzte Zukunft einer Region, die sich aktuell auf den Weg der digitalen Transformation macht. Fakt ist: vieles ist digital möglich und gerade dort, wo auf dem flachen Land große Distanzen zu überbrücken sind, kann die Digitalisierung operative Mehrwerte schaffen. Stichworte wie künstliche Intelligenz und industrielle Automatisierung dominieren jede meist technologielastrige Diskussion über das Thema, jedoch machte die Veranstaltung der WFG in Pfalzgrafenweiler auch klar, dass die Digitalisierung in den Köpfen der Menschen beginnt.

Mehr digitalaffine Köpfe für die Region zu sensibilisieren ist deshalb auch ein primäres Ziel des Digital Hub Nordschwarzwald, einem Zwei-Millionen-Euro-Projekt, das in Pfalzgrafenweiler erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das vom Land Baden-Württemberg prämierte Projekt mit Leuchtturm-Charakter sieht an drei Standorten in der Region, nämlich in Pforzheim, Nagold und Horb a.N., Einrichtungen vor, die zur Vernetzung der Unternehmen und Institutionen der Region dienen und die Initialzündung für eine digitale Gründerszene im Nordschwarzwald werden sollen.

„Der WirtschaftsDIALOG Nordschwarzwald 2018 war mehr als der Startschuss für den Digital Hub, wir haben mit dem Thema Digitalisierung eine Entwicklung aufgegriffen, die uns in der Region noch lange und sehr nachhaltig beschäftigen wird“, beschreibt WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer die Intention der Veranstaltung. Die WFG sieht sich beim Thema Digitalisierung in einer Moderatorenrolle. „Vernetzung ist unser ureigenes Thema und hier liegen auch die Stärken unserer Organisation. Deshalb freuen wir uns darauf, als Konsortialführer beim Digital Hub Nordschwarzwald nun auch die digitale Vernetzung der Region als Zukunftsthema voranbringen zu können“, so WFG-Chef Protzer.

Link zu den Fotos:

<https://www.dropbox.com/sh/1b4wmns2qzkkuii/AAAASBAPjgVN19qTFJv3cGcOa?dl=0>

Bildunterschriften:

Foto 003: Florian Ohmenhäuser vom Beschlagspezialisten Häfele aus Nagold denkt über die Zukunft im Bereich Smart Home nach.

Foto 006: Thomas Satinsky, geschäftsführender Verleger der PZ-Mediengruppe im Gespräch mit Moderatorin Carmen Hentschel

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Holger Rothfuss, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-4, E-Mail rothfuss@nordschwarzwald.de



Foto 007: Über 100 Teilnehmer beim WirtschaftsDIALOG 2018 der WFG

Foto 0013: Digitaler Tourismus: Rene Skiba von der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald erklärt, weshalb Tourismus ohne persönliches Moment aktuell nicht denkbar wäre.

Foto 0014: Armin Wüstner, Rektor der Eduard Spranger Schule aus Freudenstadt würde mehr Geld für die Digitalisierung in erster Linie in digitalaffines Lehrpersonal investieren.

Bildnachweis: Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald | Holger Rothfuss

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Holger Rothfuss, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-4, E-Mail rothfuss@nordschwarzwald.de